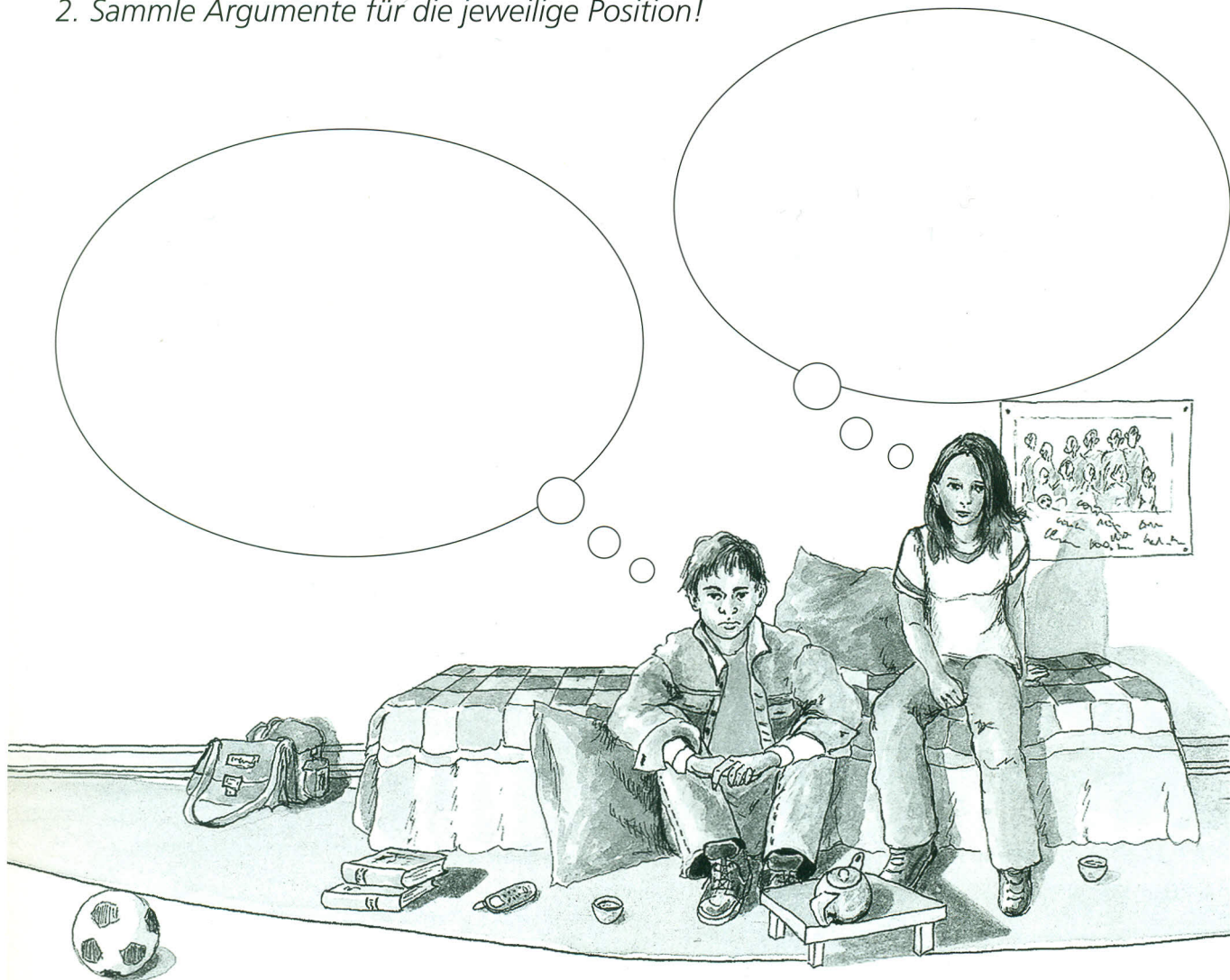


## Ausgehen oder Zuhause bleiben?

Die beiden haben ein Problem.

1. Schreibe ihre Gedanken auf!
2. Sammle Argumente für die jeweilige Position!



Argumente für die Pläne des Jungen	Argumente für die Pläne des Mädchens
<p style="text-align: center;"><b>Eine mögliche Lösung, mit der beide zufrieden sein könnten:</b></p>	
<p style="text-align: center;"> </p>	

- Religionsdidaktische Vorbemerkungen** Im thematischen Zusammenhang des vorliegenden Kapitels drängen sich viele Fragen auf, die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden: Ist die Praxis des gegenwärtigen Strafvollzugs aufgrund aktueller soziologischer und psychologischer Erkenntnisse angemessen? Wäre es nicht besser, angesichts grauenvoller Gewaltverbrechen die Todesstrafe einzuführen? Lassen sich Straftäter überhaupt bessern? Kann ein Christ für Bestrafungen eintreten, wenn die Lehre von der Vergebung eines der wesentlichen Elemente des christlichen Glaubens darstellt?
- In diesem Kapitel geht es nicht um eine endgültige Beantwortung solcher Fragen, sondern um die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die genannten Probleme und um eine behutsame Korrektur von evtl. bereits bestehenden extremen Positionen.
- Zu erwerbende Kompetenzen**
- S. 42/43: Die SuS können den Tagesablauf in einem Gefängnis beschreiben und wissen über die Lebensbedingungen Bescheid.
  - S. 44/45: Die SuS können verschiedene Absichten von Strafen unterscheiden und diese Absichten konkreten Aussagen zuordnen.
  - S. 46/47: Die SuS können mehrere Argumente für und gegen die Todesstrafe nennen.
  - S. 48/49: Die SuS können an Beispielen aufzeigen, warum Jugendliche straffällig werden können.
  - S. 50/51: Die SuS können drei Schritte nennen, welche die Entwicklung in der Bibel hin zu einer menschlichen Bestrafung verdeutlichen, und jeden dieser Schritte durch eine Bibelstelle belegen. Sie können mehrere Probleme nennen, die sich für entlassene Strafgefangene ergeben können.
- Weiterführende Literatur**
- Für die Hand der Lehrer/innen**
- EKD (Hg.): Evangelische Kirche zum Strafvollzug: Was überdacht und geändert werden muss, Auszüge aus der Denkschrift „Strafe: Tor zur Versöhnung?“ epd-Dokumentation 1990.
- Haberhausen, H.: Richtet nicht!, in: Ders.: Den Horizont erweitern. Kurzgeschichten für Schule und Gemeinde, Düsseldorf 1996.
- Lutzi, E.: ... ich war gefangen und ihr habt mich besucht, in: Vorlesebuch Diakonie, Lahr 1998, S. 245–246.
- Neumann, P.: Knast für Schwarzfahrer, in: Vorlesebuch Diakonie, Lahr 1998, S. 242–244.
- Schuld, Strafe, Vergebung: Wenn junge Menschen straffällig werden. Bausteine für eine Unterrichtseinheit Sekundarstufe I, Düsseldorf 1997.
- Schilling, M. u. J.: Schuld, Strafe, Vergebung: 17 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren, Sek. I, Stuttgart/Leipzig 2001.
- Vidal, G.: Strafe muss sein! Muss Strafe sein?, in: Religionspädagogische Hefte, Ausgabe A: Allgemeinbildende Schulen, Heft 4/1994.
- Unterrichtsideen Religion 9/10, 4. Teilband: Strafe – Tor zur Versöhnung, Stuttgart 2004, S. 173–215.
- AV-Medien**
- Video/DVD**
- Dead Man Walking. Spielfilm, USA 1995.
- Alles Alltag ... zehn An-Gebote zum Leben (Serie).
- „Bisher ist alles schlecht gelaufen ...“ – Wenn aus Mädchen Gefangene werden, Deutschland 1998 (*dokumentarischer Spielfilm*).
- Eiszeit, Deutschland 1997, Dokumentarfilm  
(*Seit 12 Jahren sitzt Klaus Hess wegen eines Mordes in einer Einzelzelle. Der Film gibt Einblick in den Gefängnisalltag und in die Hoffnungen von Klaus Hess*).
- Folgen einer Alkoholfahrt, Deutschland 1997.
- Moskito: Hinter Gittern, Deutschland 1984, Magazinsendung.
- Die Rache ist mein, Deutschland 1990, Dokumentarfilm zum Thema „Todesstrafe“.
- Internet**
- [www.knast.net](http://www.knast.net)